

JUGEND IM HAUS DER RELIGIONEN

Das Haus der Religionen probiert etwas Einzigartiges: Acht Religionsgemeinschaften praktizieren das Zusammenleben unter einem Dach und den Dialog mit der Öffentlichkeit. Das Herzstück des Hauses ist der Dialogbereich für Bildungsangebote, Familien- und Jugendarbeit, Ausstellungen, kulturelle Veranstaltungen sowie das Restaurant Vanakam. Als Labor des Zusammenlebens lädt das Haus der Religionen alle Interessierten – auch Menschen, die sich selbst nicht religiös verorten – ein, über die Grenzen von Religionen, Sprachen und Kulturen hinweg den Dialog auszuprobieren und zu pflegen.

Im Projekt "Jugend im Haus der Religionen" finden Workshops und Projektwochen statt, in denen Jugendliche das Leben im Haus der Religionen kennenlernen und gemeinsam ein «Kunstwerk» schaffen. Sie werden dabei von jungen Talenten begleitet, die für diese Aufgabe ausgebildet worden sind. Die Kunstwerke werden im Haus der Religionen der Öffentlichkeit präsentiert. Das Haus der Religionen wird so zu einem Ort, an dem sich junge Menschen engagieren und das von ihnen mitgestaltet wird. Das Projekt fördert das Wissen über unterschiedliche kulturelle und religiöse Hintergründe und die Reflexion eigener Werte und Prägungen. Die verschiedenen Formate von und für Jugendliche werden im Pilotprojekt entwickelt, getestet und ggf. angepasst, sowie in den Betrieb des Haus der Religionen – Dialog der Kulturen eingebettet.

INPUT

- Projektleitung (60 Stellenprozent, 2,5 Jahre) inkl. Spesen
- Externe fachliche Begleitung Kulturvermittlung (200 Stunden)
- Künstlerischer Support: ExpertInnen, Unterstützung in Formaten (100 Stunden)
- Material für Durchführung der Formate
- Intern: Räume, technische Unterstützung, Verpflegung
- Spesen und Entschädigung für junge Coaches
- Grafik und Flyer, Pflegen von Website
- Reputation als Ort der interreligiösen Begegnung, Netzwerk der Projektleitung

OUTPUT

ZIELGRUPPE

Haus der Religionen

OUTCOME

ZIELGRUPPE

Haus der Religionen

ZIELBESCHREIBUNG UND ZIELGRÖSSE

Das Haus der Religionen ist ein Ort, wo sich junge Menschen engagieren und mitgestalten. Um das Haus entsteht ein Netzwerk junger Menschen, die sich für den interkulturellen und interreligiösen Dialog engagieren.

INDIKATOR UND ERHEBUNGSMETHODE

5 Mitarbeitende im Haus der Religionen sehen eine Steigerung im Grad des Engagements und der Mitbestimmung von jungen Menschen im Haus der Religionen im Laufe des Projekts. Es finden zwei Befragungen von Mitarbeitenden statt (Ende 2018/Anfang 2019 und Ende 2020/Anfang 2021)

ZIELGRUPPE

Projektleitung

BESCHREIBUNG UND GRÖSSE DER LEISTUNG

Schriftliche Konzepte für den Aufbau der Projektwochen, Ferien- und Kurzangebote sowie für die Einführung und Begleitung der jungen Coaches liegen bis Ende Februar 2019 vor.

REPORTING

Schriftliche Konzepte liegen vor

BESCHREIBUNG UND GRÖSSE DER LEISTUNG

Ein Fragebogen und ein interaktives Format für Gruppenfeedback für eine Evaluation bezüglich der Wirkung der Angebote bei den jugendlichen Teilnehmenden liegen im März 2019 vor. Es wird mit externen Experten erarbeitet, in den zwei Durchführungsjahren eingesetzt und im Februar 2020 ggf. überarbeitet.

REPORTING

Fragebogen und schriftliches Konzept für Gruppenfeedback liegt vor

BESCHREIBUNG UND GRÖSSE DER LEISTUNG

Bis im März 2020 liegt ein fortgeschrittener Finanzierungsplan vor. Dieser sieht substantiell höhere Eigenmittel und/oder neue Finanzierungsquellen vor. Bei neuen Drittmittelgebern sind entsprechende Gespräche im Gange.

REPORTING

Finanzierungsplan liegt vor / evtl. Absichtserklärungen

ZIELGRUPPE

Projektleitung

ZIELBESCHREIBUNG UND ZIELGRÖSSE

Die Projektleitung kann beurteilen, ob die im Pilotprojekt entwickelten Angebote den Teilnehmenden positive Erfahrungen mit kultureller und religiöser Vielfalt ermöglichen und ob sie eigene Werte und kulturelle Prägungen reflektieren.

INDIKATOR UND ERHEBUNGSMETHODE

Die Angebote werden mit den entwickelten Erhebungsinstrumenten (Fragebogen, Gruppenfeedback) evaluiert

Einschätzung der Projektleitung

ZIELGRUPPE

Jugendliche (vorwiegend aus dem Raum Bern)

BESCHREIBUNG UND GRÖSSE DER LEISTUNG

Von Februar 2019 bis Februar 2021 finden 5 Projektwochen, 4 Ferien- und 18 Kurzangebote statt. Insgesamt nehmen 410 Jugendliche teil. Die Teilnehmenden fühlen sich unterschiedlichen (oder keiner) Religionen zugehörig.

REPORTING

Liste mit Veranstaltungen; Teilnehmenden-Liste, mit Angaben zu religiösem Zugehörigkeitsgefühl (anonymisiert)

BESCHREIBUNG UND GRÖSSE DER LEISTUNG

Von Februar 2019 bis Februar 2021 finden 9 Präsentationen zu den Ergebnissen aus den Angeboten für Jugendliche in den Räumen vom Haus der Religionen statt. Die Präsentationen erreichen insgesamt mindestens 270 Personen aus dem persönlichen Umfeld der Jugendlichen.

REPORTING

Liste mit Präsentationen und Anzahl Publikum

ZIELGRUPPE

Jugendliche (vorwiegend aus dem Raum Bern)

ZIELBESCHREIBUNG UND ZIELGRÖSSE

Mindestens 2/3 der an den Angeboten teilnehmenden Jugendlichen machen eine positive Erfahrung mit kultureller und religiöser Vielfalt.

INDIKATOR UND ERHEBUNGSMETHODE

Einsatz der erarbeiteten Erhebungsinstrumente

(Fragebogen, Gruppenfeedback)
Zusätzlich bei Projektwochen: Reflexionen und Gespräche während der Woche und am Schluss, protokolliert von den leitenden Jugendarbeitenden/Lehrpersonen

ZIELBESCHREIBUNG UND ZIELGRÖSSE

Die Jugendlichen reflektieren eigene Werte und kulturelle Prägungen.

INDIKATOR UND ERHEBUNGSMETHODE

Einsatz der erarbeiteten Erhebungsinstrumente

(Fragebogen, Gruppenfeedback)
Zusätzlich bei Projektwochen: Reflexionen und Gespräche während der Woche und am Schluss, protokolliert von den leitenden Jugendarbeitenden/Lehrpersonen

ZIELBESCHREIBUNG UND ZIELGRÖSSE

Mindestens 2/3 der Jugendlichen bestätigen die Aussage, dass sie neugierig auf andere Kulturen/Religionen und Weltansichten sind oder können einen Punkt nennen, zu dem sie gerne noch mehr erfahren würden.

INDIKATOR UND ERHEBUNGSMETHODE

Einsatz der erarbeiteten Erhebungsinstrumente

(Fragebogen, Gruppenfeedback)
Zusätzlich bei Projektwochen: Reflexionen und Gespräche während der Woche und am Schluss, protokolliert von den

ZIELGRUPPE

Junge Coaches

BESCHREIBUNG UND GRÖSSE DER LEISTUNG

In der Projektlaufzeit finden 3 Einführungsworkshops sowie 4 Weiterbildungs- und Austauschtreffen für junge Coaches statt.

REPORTING

Dokumentation der Veranstaltungen

BESCHREIBUNG UND GRÖSSE DER LEISTUNG

Insgesamt sind min. 10 junge Coaches am Projekt beteiligt.

REPORTING

Liste der jungen Coaches (anonymisiert)

ZIELGRUPPE

Junge Coaches

ZIELBESCHREIBUNG UND ZIELGRÖSSE

Nach einem Jahr Mitarbeit im Projekt bejahen mindestens 3/4 der jungen Coaches, dass ihre Vermittlungskompetenzen zugenommen haben.

INDIKATOR UND ERHEBUNGSMETHODE

Befragung der jungen Coaches

ZIELBESCHREIBUNG UND ZIELGRÖSSE

Die jungen Coaches übernehmen Verantwortung für die Angebote und zeigen Eigeninitiative.

INDIKATOR UND ERHEBUNGSMETHODE

Bei Fragen zu einzelnen Angeboten oder Herausforderungen wenden sich die jungen Coaches aus eigener Initiative an die Projektleitung oder die jeweiligen Mitarbeitenden vom Haus der Religionen.

Die jungen Coaches bringen Ideen für Anpassungen der Angebote und Präsentationen ein sowie evtl. Ideen für weitere Aktivitäten.

Einschätzung durch junge Coaches und Projektleitung; Diese wird von der Projektleitung dokumentiert.

ZIELGRUPPE

Fachpersonen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit

BESCHREIBUNG UND GRÖSSE DER LEISTUNG

Bis März 2020 liegt ein umsetzungsreifes Konzept zum überregionalen Austausch von im Projekt gemachten Erfahrungen mit Fachpersonen der Kinder- und Jugendarbeit vor. Die Umsetzung des Konzepts findet gegen Ende oder im Anschluss an das zweite Durchführungsjahr (März 2020 – Februar 2021) statt.

REPORTING

Schriftliches Konzept liegt vor

ZIELGRUPPE

Fachpersonen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit

IMPACT

Die Schweizer Wohnbevölkerung ist heterogen zusammengesetzt. Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründen leben hier. In der Stadt Bern sind heute die Mehrheit der Kinder zwei- oder mehrsprachig und leben in verschiedenen Kulturen. Das Zusammenleben und die Integration unterschiedlicher Menschen stellen eine Herausforderung für die Gesellschaft als Ganzes und auch für die einzelnen Menschen dar. In den Medien werden oft die problematischen Aspekte des Zusammenlebens betont, Gegensätze und scheinbare Unvereinbarkeiten hervorgehoben, und es finden verallgemeinernde religiöse Zuschreibungen statt. Positive Seiten der Vielfalt und neue Chancen für die Gestaltung der Gesellschaft werden seltener beschrieben. Die Situation ist auch für junge Menschen eine Herausforderung. Für Jugendliche kann es schwierig sein, sich in der heutigen Gesellschaft und der globalisierten Welt zurechtzufinden und eine Erwachsenenidentität zu bilden. Sie leben in einer pluralistischen und säkularisierten Gesellschaft, aber auch kulturelle Faktoren und Religion spielen eine Rolle. Jugendliche, die sich mehreren Kulturen zugehörig fühlen oder zwischen verschiedenen Kulturen schwanken, begegnen bei der Identitätsbildung zusätzlichen Herausforderungen.

Das Zusammenleben und -arbeiten in der zunehmend heterogenen Schweizer Gesellschaft soll funktionieren und als ein Zusammenwirken von allen wahrgenommen werden. Das Haus der Religionen in Bern möchte den Austausch, die Offenheit und den Respekt zwischen Menschen mit ähnlichen und unterschiedlichen Hintergründen ermöglichen. Verschiedenheit soll thematisiert werden und Vielfalt als Ressource und Stärke sichtbar sein. Jugendliche sollen sich in der komplexen Gesellschaft zurechtfinden, eine belastbare Identität entwickeln und sich als wirkungsmächtige TeilhaberInnen der Gesellschaft wahrnehmen. Sie sollen das Zusammenleben in der multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft aktiv gestalten.